

# Die Sonne spart Energie, und das in drei Vulkanen.

Solarkollektoren auf den Balcons de Velchée.

**Geographiekenner und Weltenbummler werden den Kopf schütteln: Ätna, Stromboli und St. Helena sollen in Frankreich liegen? Noch dazu an ein und demselben Ort? Ja. Friedlich und direkt nebeneinander. Statt auszubrechen, schenken sie Familien in 146 Wohneinheiten ein Zuhause. Statt sinnlos Energie in Eruptionen umzuwandeln, wird hier Energie gespart – mit 150 m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren und mit SAUTER.**

Sie werden es vermuten: Die Vulkane oder die aus Vulkanen entstandenen Inseln in Italien und im Süd-Atlantik sind die Namensgeber von drei Gebäuden. Als Bestandteile eines Wohnkomplexes liegen sie unweit vom französischen Nancy, in Malzeville. Bereits 1970 erbaut, war es damals ein innovatives und avantgardistisches Konzept, das die Erbauer verfolgten.

## Erst Anlaufschwierigkeiten, heute reibungslos.

Eine der ersten Solaranlagen befand sich auf einem dieser Häuser. Nur steckte leider die Technologie damals noch in den Kinderschuhen. Schon nach kurzer Zeit nahm die Anlage Schaden. Der gewünschte Effekt blieb aus.

Jahre später entschloss man sich zur vollständigen Sanierung der wärmetechnischen Anlagen. «Das war die Stunde, in der SAUTER kompetent zur Seite stand. Und das ist bis heute der Fall», so David Frequelin, Installateur und Betreiber sowie Mitarbeiter der Firma Elyo Nord Est. In der solaren Produktionsanlage für Brauchwarmwasser wurden nicht nur unzählige SAUTER Komponenten eingebaut, sondern der Wärme- und Wasserkreislauf grundlegend optimiert. Elyo baute Warmwasserspeicher und Wärmetauscher ein, die durch SAUTER Ventile und Antriebe so gesteuert werden, dass Zu- und Abfluss äusserst effizient erfolgen.

## Wie der Betreiber beim Sparen zuschaut.

Die gesamte regeltechnische Einrichtung wird durch das SAUTER Leitsystem überwacht. Es registriert vor allem die Temperaturwerte und leitet eventuelle Störungen an den Betreiber weiter, der die erzielten Ersparnisse in Euro und Cent nachvollziehen kann: Alle Mess- und Verbrauchswerte

sowie Temperaturabweichungen werden gespeichert, umgerechnet und übersichtlich ausgewiesen. Die sichtbare Energieeinsparung resultiert nicht zuletzt aus der Arbeit von zwei Wärmepumpen. Sie nehmen die von Lüftungsanlagen abgezogene Wärme auf und führen sie der Bodenheizung wieder zu.

## Und die Zukunft der Vulkane?

Natürlich ist man auf den bewohnbaren Vulkanen noch nicht ganz am Ziel. Derzeit gibt man sich den Überlegungen hin, die Brauchwasseraufbereitung der drei autark agierenden Anlagen zu zentralisieren. Die Vorteile lägen auf der Hand: Die Energieeffizienz würde um ein Vielfaches gesteigert und die Nebenkosten für die Mieter sanken erheblich. Aber auch der Eigentümer der Wohnanlage hätte einen wirtschaftlichen Nutzen durch eine deutliche Reduktion der Betriebskosten. So würde am Ende ein zentrales Gebäudemanagement von SAUTER zu einem «Ausbruch» der Zufriedenheit führen, auf Ätna, Stromboli und St. Helena.

